

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael – St. Johannes – Der MaiHof • St. Josef – St. Karl –
St. Leodegar im Hof – St. Maria zu Franziskanern – St. Paul – St. Philipp Neri

Kirchliche Medien

Im Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Luzern finden sich rund 4000 Medien für den Religionsunterricht und die Pfarreiarbeit. Gute Ideen gibt es dort umsonst. [Seite 2](#)

Gemeinschaft ist elementar

In Adligenswil treffen sich Einheimische und Geflüchtete aus der Ukraine. Die Deckung der Grundbedürfnisse ist wichtig, doch das seelische Wohlbefinden ebenfalls. [Seite 4](#)



Verschiedene Pflanzen auf dem Pfarreigelände in St. Johannes. Foto: Ingrid Bruderhofer

Biodiversität vor der Kirche

Die Katholische Kirchengemeinde Luzern strebt das Umwelt-Label «Grüner Güggel» an. Gebietsfremde Pflanzen sollen einer einheimischen Artenvielfalt Platz machen. Die Gelände um die Kirchen werden ökologisch aufgewertet und einer bunten Pflanzen- und Tierwelt Platz bieten. [Seite 3](#)

Kolumne



Ursula Norer ist Spitalseelsorgerin am Kantonsspital Luzern.

> Schuhe. Ein neues Paar Schuhe habe ich mir gekauft. Bequem, robust und mit guter Sohle. Seit Kurzem arbeite ich als Seelsorgerin am Kantonsspital, das ist Neuland für mich. Die ersten Schritte liegen hinter mir, mehr und mehr finde ich mich in diesem Kosmos mit über 4000 Mitarbeitenden zurecht. «Wir sind für Sie da» ist das Angebot des Seelsorge-/Care-Teams und «wir sind offen für das, was Sie bewegt». Im Gespräch mit Patientinnen und Patienten, mit Angehörigen und Pflegenden bekomme ich berührende Einblicke, was die Menschen bewegt. An diesem Ort zeigt sich, wie verletzlich und zerbrechlich unser Dasein ist, und gleichzeitig werden wir berührbarer und empfänglicher. Neben Angst und Schmerz begegnen mir auch Dankbarkeit und Zuversicht, Tröstliches und Liebevoll.

Alle sind Seelsorgende

An den Grenzen des Lebens wird spürbar, was trägt und Halt geben kann: Die Familie, die sich versammelt, um Abschied zu nehmen, sich dabei umarmt und tröstet. Die Freundin, die am Bett sitzt und die Hand hält ohne grosse Worte. Der Wunsch nach einem Gebet vor der Operation, die Bitte, eine Kerze im Andachtsraum anzuzünden, ein Abschiedsritual für ein zu früh verstorbenes Kind. Die Jugendliche, die ihren Eltern sagt, wie wichtig sie ihr sind. Seelsorgende sind in den Momenten nicht nur wir Hauptamtliche, sondern die Menschen, die einander beistehen in dieser schwierigen Zeit. Für dieses Beistehen und Dasein brauche ich die Schuhe. Sie erinnern mich, dass wir getragen sind von der Kraft allen Lebens, dem Urgrund allen Seins – auch wenn ich meine Spitalschuhe am Abend wieder ausziehe.

Ursula Norer

Gott und die Welt in 4000 Medien

Die «Kirchlichen Medien» sind eine Drehscheibe für alles, was den Religionsunterricht lebendig macht. Und gute Ideen für die Seelsorge gibt es hier umsonst – auch für Freiwillige.

Ania Brun schmunzelt: «Jedes Mal, wenn ich hierher komme, gehe ich mit mehr Büchern und Materialien heim, als ich gesucht hatte. Es hat so viel Interessantes hier.» Brun (48) ist Katechetin in Buchrain und Adligenswil. Ihrer Horwer Kollegin Sandra Boog (46) geht es ähnlich: Wenn sie ein neues Thema angehe, schneuge sie jeweils erst im PMZ-Katalog, was es dazu gebe. Das PMZ: Gemeint ist das Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Luzern an der Sentimatt in Luzern. Seit zehn Jahren sind die «Kirchlichen Medien» ein Teil davon. Etwa 4000 der rund 40000 Medien, die man im PMZ ausleihen kann, sind Hilfsmittel für den Religionsunterricht und den Pfarreialtag: Bücher, Filme, Spiele, Materialkisten zu Themen von «Weihnachten» bis «Sterben und Tod».

Ideen teilen

Das PMZ und die «Kirchlichen Medien» sind jedoch öffentlich zugänglich. Leiter Urs Stadelmann (61) berät so etwa Freiwillige in der Altersarbeit oder sucht Quellen für Liturgiegruppen zusammen. Er habe auch schon Grosseltern mit ihren Enkeln auf der Suche nach einem Bilderbuch geholfen, sagt er. Stadelmann, der die «Kirchlichen Medien» aufgebaut hat (siehe Kasten), spricht von einer «super Zusammenarbeit» mit dem PMZ. Die Kirche werde hier als Partnerin der Schule wahrgenommen, und er berate auch Lehrpersonen. «Besonders solche in Ausbildung. Da fehlt es zum Beispiel im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» beim Thema Religionen oft an



«Wie eine Schatztruhe»: Die Katechetinnen Sandra Boog (links) und Ania Brun mit «Kirchliche Medien»-Leiter Urs Stadelmann. Foto: Dominik Thali

Wissen.» Wissen sammeln, Erfahrungen teilen, Unterlagen weitergeben: Das ist Stadelmann wie den beiden Katechetinnen wichtig. Vor sechs Jahren hat er die Webseite der «Kirchlichen Medien» um eine Austauschplattform erweitert, auf der mittlerweile gut 70 Religionslehrpersonen Materialien zur Verfügung stellen. Sandra Boog ist auf dieser Plattform Dauergast – sie stellt ein und bedient sich. «Ich muss doch nicht jede Idee selber haben», sagt sie.

Filme kostenlos nutzen

Was Filme betrifft, hat Urs Stadelmann eine starke Partnerin im Rücken: Relimedia in Zürich, eine ökumenische Mediendienstleisterin für die Bereiche Kirche, Religionen, Ethik und Lebenskunde. Über Relimedia können kirchliche Mitarbeitende kostenlos Filme nutzen. Auch deswegen sei sie «ein grosser «Kirchliche Medien»-Fan», sagt Ania Brun. Für sie sei das PMZ «wie eine Schatztruhe. Die grosse Auswahl ermöglicht einen interessanten und abwechslungsreichen Unterricht.»

Dominik Thali

Medien für alle

Die «Kirchlichen Medien» (KM) sind eine öffentliche Verleih- und Beratungsstelle für den Religionsunterricht und die Seelsorge. Sie sind dem Pädagogischen Medienzentrum Luzern an der Sentimattstrasse 1 angegliedert und gingen aus der Medienstelle der Kirchgemeinde Luzern hervor. Die katholische Landeskirche übernahm diese Stelle 2012 und baute sie aus. Das Angebot trägt die reformierte Landeskirche mit.

Die heutige Internetnutzung ist zunehmend interaktiv ausgerichtet (zum Beispiel Social Media), während es früher eher um das Suchen von Informationen ging. So will die Webseite zum Austausch unter den vielen kirchlichen Mitarbeitenden im Kanton Luzern anregen. Deshalb lassen sich auf der Seite Inhalte kommentieren oder Tipps, Ideen und Unterlagen für andere zugänglich machen. Diese interaktive Ausrichtung ist in den letzten Jahren ausgebaut worden – unter anderem durch Kontakte und Beratungen via Facebook oder mit der Einführung einer Austauschplattform. Eine neue Zusammenarbeit im audiovisuellen Bereich findet mit Relimedia Zürich statt, wo momentan ergänzend und kostenlos DVD's oder Filme per Online-Download/Streaming bezogen werden können.

www.kirchliche-medien.ch

www.relimedia.ch

In Kürze

Pfadi Reuss gewinnt Preis



Preisverleihung an die Pfadi Reuss.

Bild: Michael Weber / Faires Lager

pd. Die Wolfsstufe der Pfadi Reuss gewinnt den diesjährigen Preis für gelungene Wissensvermittlung vom Projekt «Faires Lager», welches sich für mehr Nachhaltigkeit in Jugendlagern einsetzt. Unter dem Motto «Der Weg deines T-Shirts» thematisierte «Faires Lager» die oft fragwürdigen Praktiken bei der Produktion eines T-Shirts. Denn der Weg des T-Shirts ist lang und hinterlässt grosse Spuren in der Umwelt. 40 Gruppen haben am schweizweiten Wettbewerb teilgenommen. Mit der Aktivität «Frida finden» überzeugte der Beitrag der Pfadi Reuss die Jury. Die Wolfsstufe machte sich auf die Suche nach dem Frosch Frida und befreite diesen. Auf dem Weg lernten die Kinder auf spielerische und altersgerechte Weise den Weg eines T-Shirts kennen. Die Pfadi Reuss setzt sich aus Kindern der Pfarreien St. Paul, St. Maria und St. Karl zusammen. Faires Lager wird neben Fastenaktion, Jungwacht Blauring Schweiz, Pfadibewegung Schweiz und youngCaritas auch von der Katholischen Kirche Stadt Luzern getragen.

Doppelpunkt statt Stern

am. Das Bewusstsein für eine gendersensible Sprache ist in vielen privaten und öffentlichen Einrichtungen sowie Medien mittlerweile vorhanden. Ziel ist die sprachliche Gleichbehandlung aller Geschlechter und Berücksichtigung sämtlicher Geschlechteridentitäten. Bislang wurde im Pfarreiblatt der so genannte Genderstern (*) verwendet. Neu wird mit dem Doppelpunkt (:) die gendersensible Schreibweise ausgedrückt. Der Doppelpunkt kann auch vom Screenreader (Bildschirmvorleser) erfasst werden, welcher eine Hilfe für sehbehinderte Menschen darstellt. Des Weiteren fügt sich der Doppelpunkt gut ins Schriftbild ein und ermöglicht einen fast ungestörten Lesefluss.

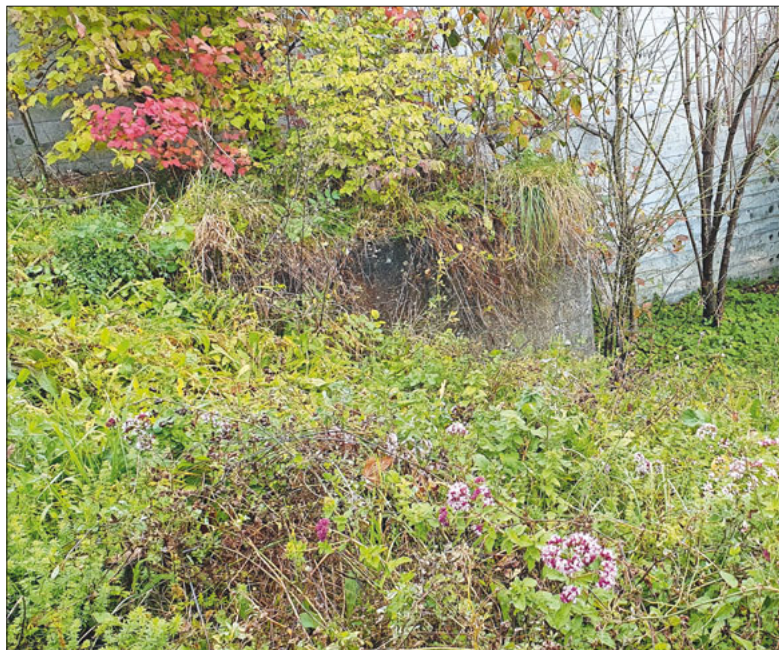
Biodiversität im Pfarreigarten

Die Katholische Kirchgemeinde Luzern strebt das Umwelt-Label «Grüner Güggel» an. Eine Massnahme besteht darin, gebietsfremde Pflanzen zu entfernen und einheimischen Platz zu machen. So entstehen in den nächsten zwei Jahren in den Pfarreien kleine naturnahe Oasen mitten im Siedlungsraum.

Weniger Vogelarten im Garten, Bienensterben, schwindende Lebensräume: Weltweit sterben immer mehr Arten aus. Die Biodiversität geht zurück. Biodiversität steht für die Vielfalt des Lebens, für ein Nebeneinander von Lebensräumen sowie Tier- und Pflanzenarten. Die Kirchgemeinde Luzern strebt das Umwelt-Label «Grüner Güggel» an und möchte alle Kirchengelände ökologisch aufwerten. Gebietsfremde Pflanzen – zum Beispiel Kirschlorbeer oder Sommerflieder – verschwinden und machen einheimischen Pflanzen Platz. Die so aufgewerteten Flächen bieten wertvollen Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Im Verlauf der nächsten zwei Jahre entstehen so in den Pfarreien Schritt für Schritt kleine naturnahe Oasen mitten im Siedlungsraum.

Grün heisst nicht immer wertvoll

Die Stadtluzerner Pfarreien verfügen über grosse Grünflächen. Aber nicht jede Grünfläche ist automatisch wertvoll für die einheimische Tierwelt. So bietet zum Beispiel eine Kirschlorbeerhecke oder ein häufig gemähter Rasen kaum Lebensraum für Insekten. Eine Wildhecke aus einheimischen Sträuchern oder eine magere, lückige Wiese mit selten gewordenen Blumen hingegen schon. Um der Natur mehr Platz zu bieten, wird deshalb in den Pfarreien ein Grossteil der exotischen Pflanzen entfernt und durch einheimische Arten ersetzt. Sie bieten den hier vorkommenden Tieren – vor allem Insekten und Vögeln – Nahrung, Schutz und Lebensraum. Je grösser die Vielfalt



«Wilde Ecke» an der Fassade der Kirche St. Johannes. Foto: Ingrid Bruderhofer

der einheimischen Pflanzen, desto grösser ist auch die Vielfalt der Tiere.

Siedlungsraum als Standort

Naturnahe Flächen im Siedlungsraum sind für viele Tier- und Pflanzenarten attraktiv und ein wichtiger Ersatz für Lebensräume, die in unserer Landschaft selten geworden oder verschwunden sind. Feuchte, schattige Ecken neben trockenen, mageren Standorten – das kleinräumige Nebeneinander von unterschiedlichen Standorten bietet Arten mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen Zuflucht. Naturnahe Flächen sind häufig auch wichtige «Brücken» zwischen grösseren Lebensräumen. So erfüllt zum Beispiel die Pfarrei St. Anton eine wichtige Korridorfunktion zwischen See und Bireggwald.

Unaufgeräumt und wild

Mit dem Setzen einheimischer Pflanzen allein ist es aber nicht getan. Auch die fachkundige

Pflege spielt eine wichtige Rolle. Allzu «aufgeräumte» Grünflächen bieten wenig Platz und Versteckmöglichkeiten, etwas «wildere» Ecken sind hingegen häufig Hotspots für die Biodiversität. Hier ist unsere Toleranz gefragt. Wo möglich und sinnvoll, sollen auch Nisthilfen für Fledermäuse, Mauersegler, Wildbienen und Igel geschaffen werden.

Umsetzung Schritt für Schritt

Nach und nach werden also in den Pfarreien einzelne Flächen gerodet und aufgewertet. In den Pfarreien St. Anton, St. Michael und St. Johannes wurden die ersten Arbeiten bereits im November angepackt, die anderen Pfarreien folgen schrittweise. Bis es in allen Pfarreien summt und brummt und die Flächen ihre volle (Blüten-)Pracht entfalten können, braucht es etwas Geduld. Wir freuen uns auf das Ergebnis.

Cristina Perrenoud

«Elementar ist die Gemeinschaft»

Flüchtlinge brauchen ein Dach über dem Kopf. Aber auch einen Ort, wo sie bereden können, was sie belastet. Die wöchentliche Gesprächsrunde in Adligenswil von Geflüchteten und Gastfamilien ist ein solcher.

«Danke. Solche Treffen tun mir gut», sagt Yevheniia. In der vergangenen Stunde hat die Frau aus der Ukraine von ihrer Tochter erzählt. Die 15-Jährige entgleitet ihr gerade. Sie drängt zurück nach Kiew, in die Heimat, wo Krieg herrscht. Tränen fliessen.

Zusammenhalt entsteht

Es gibt keine Lösung an diesem Abend. Aber Menschen, die Yevheniia zuhören. Und mit ihren eigenen Erfahrungen Mut machen. Eine Frau berichtet etwa, in ihrer Familie habe es jeweils geholfen, im Gespräch der Tochter die elterliche Angst begreiflich zu machen. Yevheniia nickt. Im Kreis im Pfarreisaal Adligenswil sitzen drei Frauen aus der Ukraine, die seit April in der Gemeinde leben, und Barbara Jud, die eine ukrainische Mutter mit ihren zwei Jugendlichen in ihrem Haus beherbergt. Dabei ist auch Mirjam Meyer, Präsidentin des Frauenbunds Adligenswil und engagiert in der Asylbegleitgruppe der Gemeinde. Simon Greuter schliesslich leitet an und übersetzt. Er ist in der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit in Osteuropa und der ehemaligen Sowjetunion tätig und baut seit 2017 in der Ukraine ein Netzwerk von Selbsthilfegruppen auf. In Adligenswil hat sich die Zahl der Flüchtlinge mit der Ankunft der Frauen, Jugendlichen und Kinder aus der Ukraine im April auf rund 50 verdoppelt. Die Asylbegleitgruppe, seit fünf Jahren als Verein organisiert, getragen von den Kirchen und vom Frauenbund, lud noch im gleichen Monat zu einem orthodoxen Ostertreffen für die Geflüchteten und die Gast-

familien ein. «Wir wollten erfahren, wer alles da ist, wo es familiäre Netze gibt und wer welche Bedürfnisse hat», erklärt Mirjam Meyer. Und fügt an: «Es flossen viele Tränen, es entstand aber auch ein enormer Zusammenhalt.»

Alle lernen voneinander

Geht es bei den Behörden in der Regel ums Organisieren, sucht die Asylbegleitgruppe zuerst das Gespräch. Sie will die Geschichte der Geflüchteten erfahren, ein Vertrauensverhältnis aufbauen. «Sie müssen willkommen sein. Das braucht Zeit», sagt Meyer. Ziel der Integration sei es, Herzen und Türen zu öffnen – «und zwar sachte.» Simon Greuter knüpft hier an. Es sei zwar «schön und wichtig», dass der Staat die Grundbedürfnisse der geflüchteten Menschen decke. «Für das seelische Wohlbefinden reicht das aber oft nicht.» Elementar sei dafür die Gemeinschaft. «Das Gefühl, Teil davon zu sein, nicht nur zu empfangen, sondern auch gebraucht zu werden.» Die montäglichen Gesprächsrunden begünstigten dieses Empfinden, sagt Greuter. An diesem Ort könnten die Menschen einerseits darüber sprechen, was sie belastet, ohne dafür bewertet zu werden oder Ratschläge zu erhalten. Andererseits – und weil auch Gastfamilien teilnehmen – lernten alle voneinander, weil man von den Erfahrungen und hilfreichen Strategien der anderen etwas mitnehmen könne.

Gegenseitige Dankbarkeit

Barbara Jud teilt diese Meinung. Sie und ihr Mann stellen seit März einer Mutter mit ihren zwei Jugendlichen das Obergeschoss ihres Hauses



Gemeinschaft stärkt: Im «Café lokal-global» in Adligenswil. Foto: Roberto Conciatori

zur Verfügung. Neben der Grundversorgung sei es «ganz wichtig», den geflüchteten Menschen «zu vermitteln, dass wir sie respektieren und ihnen das Gefühl vermitteln, auch für uns wichtig zu sein.» Auf sich bezogen, meint Jud damit: «Die Dankbarkeit ist gegenseitig. Schliesslich verteidigen die Menschen in der Ukraine auch unsere Werte.» Vom Vertrauensverhältnis, das Mirjam Meyer erwähnt hat, scheint in der Gesprächsrunde an diesem Montagabend viel erreicht zu sein. Es wird auch gelacht, und bei den Spielen zur Auflockerung machen alle mit.

Treffen vor dem Supermarkt

Ein anderes Angebot ist das «Café lokal-global», das alle paar Wochen am Freitag im Foyer der Thomaskirche und zwischendurch am Samstag vor dem Coop stattfindet. Diesen Treff gibt es schon sieben Jahre, jetzt setzen sich auch Frauen und Kinder aus der Ukraine an den Tisch. Die Treffen stärkten die Gemeinschaft, hat die Asylbegleitgruppe bei einer Auswertung Ende September festgestellt. Simon Greuter: «Sie geben den

Menschen das Gefühl, mit ihren Problemen nicht allein, aber auch selber für das eigene Leben verantwortlich zu sein.»

Dominik Thali

Caritas sucht Freiwillige

Zurzeit leben rund 2500 Geflüchtete aus der Ukraine im Kanton Luzern. Die Caritas hilft ihnen direkt und unterstützt Personen und Gruppen vor Ort, die sich für die Geflüchteten einsetzen. Beispielsweise trafen sich im Oktober über 30 kirchliche Mitarbeitende und Freiwillige zu einem Austausch im Kultur- und Begegnungszentrum Prostrir in Reussbühl. Solche Austauschtreffen werden zwei- bis dreimal jährlich angeboten. In einem Mentoring-Projekt unterstützen Freiwillige der Caritas Luzern Geflüchtete aus der Ukraine persönlich bei Alltags- und Freizeitthemen. «Ukrainische Geflüchtete erweitern so ihr soziales Netz, festigen ihre Deutschkenntnisse und fühlen sich gestärkt für den Alltag in der Schweiz», sagt Stefanie Gisler, zuständig für Migrationsthemen bei der Caritas. Für dieses Projekt sucht die Caritas noch weitere Freiwillige. Weiter hat die Caritas Luzern ein Pilotprojekt lanciert, in dem sie ukrainische Geflüchtete bei der Stellensuche unterstützt.

www.caritas-luzern.ch/was-wir-tun/integrationsangebote

Gottesdienste

Samstag, 19. November

18.00 Gottesdienst Kirche St. Anton

Sonntag, 20. November

10.00 Gottesdienst Kirche St. Michael

Gestaltung: Thomas Lang

Musik: Jodelchörli Juitz und Gsang

Orgel: Kurt Felder (in beiden Gottesdiensten), Kollekte: Geistliche Begleitung für

künftige Seelsorger:innen

Kein Sonntagskaffee, dafür im Anschluss

an den Gottesdienst Jubiläums-Feier für

die angemeldeten Jubilare:innen.

Samstag, 26. November

18.00 Eucharistiefeier Kapelle St. Anton

Orgel: Beat Heimgartner

1. Adventssonntag, 27. November

10.00 Eucharistie- mit Versöhnungsfeier,

Kirche St. Anton

Gestaltung: Franz Scherer

Musik: Chor St. Anton • St. Michael mit

Liedern zum Advent, Orgel: Samuel

Staffelbach, Kollekte: Jubla Ranfttreffen

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 22./29. November

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof

Mittwoch, 23. November

9.00 Frauengottesdienst, Unterkirche

St. Michael, Gestaltung: Hildegard Amrein

Thema: Elisabeth von Thüringen

Anschliessend Frühstück

Mittwoch, 30. November – Rorate

6.30 Rorate-Lichtfeier, Unterkirche

St. Michael, anschliessend Frühstück

und Verkauf von Lismerartikel

Stunde der Achtsamkeit

donnerstags, 19.00/19.30

Kirche St. Michael

Unsere Verstorbenen

Margaritha Renggli-Schnider (1938)

Johannes Fecke (1938)

Beatrice Murali (1935)

Rosanna Meier-Muff (1929)

Unser Taufkind

Mila Elena Caneve

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

Tel. 041 229 91 00

E-Mail: anton-michael@kathluzern.ch

www.anton-michael.ch

Der Zauber des Wartens

Dieses Jahr feiern wir viermal Rorate, jeweils am Mittwochmorgen von 6.30 bis 7.00 Uhr. Diese kleinen, stimmungsvollen Feiern werden seit Jahrhunderten frühmorgens vor Sonnenaufgang im Advent gefeiert.



In der Kapelle St. Anton finden sich Darstellungen von Christus als Kind.

Foto: Edith Birbaumer

Der Name «Rorate» stammt aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja (Jes 45,8) mit folgendem Text: «Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum; aperiatur terre, et germinet Salvatorem.» Übersetzt heisst das: «Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den Gerechten: Es öffne sich die Erde und sprosse den Heiland hervor.»

Dazu gibt es einen wunderschönen gregorianischen Introitus-Wechselgesang. Besonders dessen Anfang ist sehr bekannt und wird heuer an allen vier Rorate-Gottesdiensten gespielt. Er lässt uns eintauchen in die lange Geschichte der Rorate-Feiern.

Warten auf das Licht

Unsere Rorate-Feiern werden insofern nach altem Brauch gefeiert, dass die Kapelle

St. Anton beziehungsweise die Unterkirche St. Michael ausschliesslich durch Kerzen erhellt wird. Diese Kerzen-Licht-Symbolik deutet auf Jesus Christus hin, dessen Geburt erwartet wird, und vergleicht ihn mit der nahenden aufgehenden Sonne.

Schlicht und stimmungsvoll

Ohne viele Worte und im Zusammenspiel mit den vielen Kerzen und musikalischen Klängen sollen die Feiern eine hoffnungsvoll-freudige Stimmung in uns erwecken. Anschliessend sind alle zum Zmorge eingeladen. Haben wir Ihre Lust auf einen zauberhaften Start in einen adventlichen Tag geweckt?

*Samuel Staffelbach,
Kirchenmusiker, und
Edith Birbaumer,
Pfarreiseelsorgerin*

Ministrantenaufnahme

Im Gottesdienst vom 6. November konnten wir Alessia dos Santos Silva, Daniel Matacun und James Moist in unsere Ministrantenschar aufnehmen (siehe Foto). Die Ministrierenden gestalten die Gottesdienste mit und erleben mit der Gruppe verschiedene Freizeitaktivitäten. Verabschiedet haben wir Livia und Tabea

Sprecher, langjährige Ministrantenleiterinnen, und Vincent Gruber. Wir danken herzlich für den tollen, wertvollen Einsatz.



Pfarreiagenda

Pfadessen St. Michael

Adventskranzbestellung

Auch in diesem Jahr stellen wir wieder

Adventskränze her. Kosten: 20 bis

25 Franken mit Farbwahl der Kerzen.

Bitte anmelden bis MO, 21. November, bei:

076 223 10 44, zehndervalentina@gmx.ch

Mittagstisch

DI, 22. November, 12.15, Pfarreisaal

St. Anton, Anmeldung bis MO, 11.00:

041 229 91 00,

anton-michael@kathluzern.ch

Rorate-Lichtfeier

MI, 30. November, 6.30, Unterkirche

St. Michael, anschliessend Frühstück

mit Lismerartikelverkauf

Seniorentreff

Samichlausfeier

DO, 1. Dezember, 14.00, Saal St. Anton

Zusammen mit dem Samichlaus und

Schmutzli verbringen wir einen gemütlichen

Nachmittag bei Kaffee und Lebkuchen.

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Mitmachen beim Krippenspiel

Wenn Sie, als Vater oder Mutter, und

Ihre Kinder am 24. Dezember um 15.00

am Mitmach-Krippenspiel in St. Michael

mitspielen möchten, melden Sie sich bei:

judith.grueter@kathluzern.ch,

041 229 91 13

Probe: SA, 17. Dezember, 10.00–11.00,

draussen vor der Kirche St. Michael

Regelmässige Angebote

MO, 21. Nov.: 18.00 tanzen beflügelt

FR, 25. Nov.: 18.30 Jassen ehemals KAB

mittwochs: 15.00 offenes Malen für Kinder

donnerstags: 9.30 Krabbeltreff

Willkommen Manuel Martinez



Als Nachfolge von Jasmin Rolli konnten wir Manuel Martinez für die Quartierarbeit St. Anton gewinnen. Der neu ausgebildete Gemeinde-Animator ist bereits seit Anfang November im Einsatz. Wir heissen Manuel herzlich willkommen!

*Im Namen der Pfarreien
Urs Brunner und Thomas Lang*

Gottesdienste

Sonntag, 20. November

10.30 Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten
Gestaltung: Eva Hämmerle
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Aqua Alimenta
10.30 Chinderchile im reformierten Kirchgemeindehaus
Thema: Vater unser

1. Adventssonntag, 27. November

10.30 Kommunionfeier mit Gedenken für Verstorbene
Gestaltung: Ingrid Bruderhofer
Orgel: Beat Heimgartner
Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.
19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

Regelmässig in St. Johannes

Rosenkranz am Mittwoch, 18.45

Bei den Rita-Schwestern

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 8.00
Eucharistiefeier an der Seeburgstrasse 35.
Jeden letzten Freitag im Monat, 16.00
Ritmesse in der Kapelle

Unsere Verstorbenen

Gennaro Balzano (1946)
Frieda Brechbühl (1935)
Guido Durisch (1931)
Anna Maria Studer (1937)

Kontakt

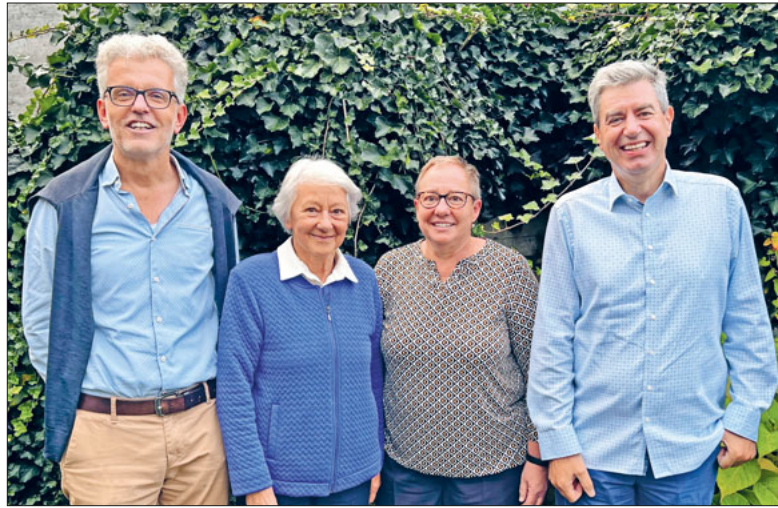
Pfarrei St. Johannes
Schädritstrasse 26, 6006 Luzern
Tel. 041 229 92 00
E-Mail: st.johannes@kathluzern.ch
www.johanneskirche.ch

Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:
Herbert Gut
Pfarrseelsorge:
Ingrid Bruderhofer, Eva Hämmerle
Quartierarbeit:
Madeleine Leu

Engagiert und motiviert

Im Pfarreirat St. Johannes übergibt Margrit Zemp das Präsidium an das neue Leitungsteam Agnes Gantner und Markus Wiederkehr.



Herbert Gut, Margrit Zemp, Agnes Gantner, Markus Wiederkehr (von links).

Foto: Monika Schenk

Der Pfarreirat fördert den Zusammenhalt in der Pfarrei und ist eine wichtige Echo-kammer für die Pfarreileitung und das Team. Fragen, Ideen und Kritik aus diesem Kreis sind wichtige Impulsgeber für das Pfarreileben. Im Pfarreirat tauschen sich regelmässig Vereinsvertretungen, Pfarreiteammitglieder und von der Pfarrei delegierte Kirchenparlamentarier:innen aus über das Pfarreileben und die Arbeit in den Gremien. Einen besonderen Schwerpunkt will der Pfarreirat St. Johannes im nächsten Jahr auf die inter-generationelle Vernetzung setzen und die gegenseitige Hilfe untereinander bei den Gruppen und Vereinen fördern.

Dank an Margrit Zemp

Am Maua-Sonntag, 6. November, dankte Herbert Gut im Namen der Pfarrei Margrit Zemp herzlich für ihr vier-jähriges Wirken als Pfarreiratspräsidentin. Margrit Zemp hat sich in ihrer bescheidenen Art zwar selbst nur als «Übergangspäpstin» verstanden, wurde jedoch vom Pfarreirat und von der Pfarrei während der Jubiläumsjahre

überaus geschätzt mit ihrer weitdenkenden, ermutigenden und gastfreundlichen Art. Sie selbst sagt von dieser Zeit: «Ich habe persönlich viel profitiert in diesem Engagement für die Pfarrei und von den damit verbundenen Beziehungen. Ich freue mich, wenn viele Pfarrei-angehörige ein Engagement in unserer Pfarrei bejahen, weil es sich einfach lohnt für das Ganze und für sich selbst.»

Vorfriede des neuen Präsidiums-Duo

Die beiden neuen Gesichter im Pfarreiratspräsidium heissen Agnes Gantner und Markus Wiederkehr, die beide das Quartier und die Pfarrei bestens kennen. Sie freuen sich auf ihre Arbeit im Pfarreirat und sind motiviert, ihre Energie und Freude am Miteinander einzubringen: «Wir laden alle ein, den Weg einer aktiven Pfarrei, eines lebendigen Quartiers mit uns zu gestalten, und freuen uns auf viele bereichernde und zielführende Begegnungen.»

Das Pfarreiteam heisst das neue Leitungsteam des Pfarreirats herzlich willkommen.

Herbert Gut,
Pfarrleiter

Pfarreiagenda

Johanneschor

A Kind of Magic

FR/SA, 18./19. November, 19.30,
Johanneskirche

Eine musikalische Geschichte mit Pop- und Rocksongs aus den letzten 50 Jahren.
Eintritt: 30 Franken, Kinder und Jugendliche 20 Franken, Ticketverkauf online unter: www.a-kind-of-magic.ch

Blauring

Adventskranzverkauf

SA, 26. November, 10.00–15.00
vor dem Smash

SO, 27. November, nach dem Gottesdienst vor der Johanneskirche

Die Adventskränze können per E-Mail oder SMS beim Blauring bestellt werden und müssen dann nur noch abgeholt werden.

Bestellung bis MO, 21. November:

hoabarry_03@bluewin.ch oder
079 109 09 47

Aktiv im Alter

Adventsfeier

DO, 1. Dezember, 15.30, Johanneskirche

Gerne laden wir Sie zu einer besinnlichen Adventsfeier in der Johanneskirche ein.

Anschliessend servieren wir ein feines Nachtessen im Würzenbachsaal.

Anmeldung fürs Nachtessen bis Sonntag, 27. November: Agnes Gantner-Wermelinger, 041 370 66 37, familie.gantner@bluewin.ch

Samichlaus-Trychle Büttenen

FR, 2. Dezember, 18.15, Büttenentreff

Gemeinsam holen wir den Samichlaus vom Wald ab. Nach dem Umzug durchs Büttenenquartier gibt es die Bescherung für die Kinder, Grillwürste, Grillkäse und Getränke.

Samichlauchbesuche

SA, 3. Dezember ab 16.30

SO, 4. Dezember ab 16.30

DI, 6. Dezember ab 18.30

Anmeldung für Hausbesuche bis DO, 24. November:

www.samichlaus-stjohannes.ch

Gottesdienste

Freitag, 18. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 20. November

Kein Gottesdienst im MaiHof

10.00 Kirche St. Karl

Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Freitag, 25. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg

Gottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 27. November, 1. Advent

10.00 Gottesdienst für Kinder und

Erwachsene mit Kommunionfeier

Gestaltung: Mirjam Furrer, Zsuzsanna

Szabó und Kinder der 3. Klasse

Musik: Zsuzsanna Szabó

Kollekte: Caritas Schweiz

Anschließend warmer Punsch und

gemeinsam mit dem «Strom-Velo» den

Christbaum zum Leuchten bringen.

Unsere Verstorbenen

Hermine Honegger-Bregenzler (1932)

Pia Oswald-Küng (1929)

Dora Weber-Betschmann (1935)

Unser Taufkind

Tim Steiner

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
Tel. 041 229 93 00
E-Mail: st.josef@kathluzern.ch
www.dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrreileiterin:

Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Jugendarbeiter:

Javier Almela, 041 229 93 30

Religionslehrerinnen:

Simone Koch, 041 229 93 13

Carole Müller, 041 229 93 14

Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13

Zentrumsleiter:

Artemas Koch, 041 229 93 73

Reservierungen / Gästebetreuung:

041 229 93 71

empfang.maihof@kathluzern.ch

Licht und Wärme für die Seele

Aus aktuellem Anlass wird im Maihof in dieser Adventszeit der Stromverbrauch reduziert. Trotzdem werden stimmungsvolle «Licht-Momente» gestaltet.



Mit den «MaiHof-Laternen» können Gross und Klein Licht ins Quartier bringen.

Foto: Yvonne Blaser

Um ein Zeichen zu setzen, werden wir während der Adventszeit mit einem Velo und einem dazugehörigen Stromgenerator den Christbaum auf dem Kirchenplatz erhellen. Sobald mit dem Velo kräftig in die Pedale getreten wird, leuchten die Lichterketten am Baum.

Neben Licht auch Wärme fürs Herz

Mit einer gemütlich einladenden Lesecke im Foyer des MaiHof möchten wir «Wärme» erlebbar machen. Während des Lesens in weihnachtlicher Atmosphäre kann genussvoll in die unterschiedlichsten Weihnachtsgeschichten eingetaucht werden. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher:innen.

«Licht-Momente» am Christbaum

Als Einstieg in die Adventszeit gestalten wir am 27. November einen Gottesdienst für Kinder und Erwachsene. In den Adventswochen gibt es an verschiedenen Abenden die Gelegenheit, beim Christbaum zusammenzukommen und gemeinsam die Lichter zum Leuchten zu bringen. Eingeladen sind alle. Für warme Getränke und kleine Überraschungen von den Schüler:innen oder vom Kinderchor Mailino ist gesorgt.

Laternen basteln neben der Krippe

Die Kapelle ist als Adventure-Room täglich von 7 bis 20 Uhr geöffnet und lädt mit der Krippe, die sich ständig verändert, zum Verweilen ein. In der Bastelecke befinden sich Anleitungen, um eine eigene «MaiHof-Laterne» zu basteln und so Licht und Wärme ins Quartier zu bringen. Später in der Adventszeit kann ein einfacher Christbaumschmuck kreiert werden.

Frauen-Adventfeier und Rorate

Die «frauen maihof» gestalten am 13. Dezember wie jedes Jahr die Frauen-Adventfeier im Kirchensaal. Musikalisch werden sie durch den Chor «die Libellen» unterstützt. Am Freitag, 2. und 16. Dezember, finden früh am Morgen die stimmungsvollen Rorate-Feiern mit Kerzenlicht statt.

Wanda Ferrer,

Kauffrau Pfarrreisekretariat

Termine «Licht-Momente»

Jeweils 17.30 auf dem Kirchenplatz

Mittwoch, 30.11., Adventsgeschichte

Sonntag, 11.12., Übergabe Friedenslicht

Mittwoch, 14.12., Kinder der 4. Klasse

Dienstag, 20.12., Kinderchor Mailino

Mittwoch, 21.12., Kinder der 3. Klasse

Pfarreiagenda

Senior:innen MaiHof

Verändern und bewahren

Di, 22. November, 14.30, Pfarreizentrum St. Karl

Beim aktuellen Austauschtreffen Senior:innen St. Josef und St. Karl stehen Geschichten anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums der Pfarrei St. Karl im Zentrum. Hans-Ruedi Häusermann und Urs Häner haben einige interessante Geschichten, Bilder und Kurzfilme aus den Archiven zusammengestellt. Ausschnitte davon werden an diesem Nachmittag präsentiert. Die ganze Präsentation wird am Freitag, 18. November, gezeigt (siehe Seite 8).

Personelles

Herzlich willkommen!



Die neue Seelsorgerin Claudia Jaun.

Wir freuen uns, dass das Pfarreiteam ab dem neuen Jahr wieder komplett ist: Claudia Jaun wird ab dem 1. Januar 2023 als Pfarreiseelsorgerin mit einem Pensum von 40% im MaiHof – Pfarrei St. Josef arbeiten. Gleichzeitig wird sie im Team der Pfarrei St. Karl mitwirken. Mit Claudia Jaun konnte eine versierte Theologin engagiert werden, die den MaiHof bereits kennt. Während elf Jahren (bis 2015) war sie im Seelsorgeteam und der Betagtenheimseelsorge aktiv.

Vorschau

Wort und Musik am 2. Advent

Der Singkreis Maihof gestaltet zusammen mit Li Hangartner die besinnliche Feier. Unter der Leitung von Lorenz Ganz wird der Singkreis das Werk «Triptychon» aufführen. Die Komposition stammt von Dirigent Lorenz Ganz und Fulbert Steffensky (Texte) und besteht aus den drei Teilen Menschwerdung, Vergebung und Gemeinschaft. «Triptychon» ist für Solist:innen, Chor, Violine, Kontrabass, Gitarre, Klavier und Orgel komponiert.

Gottesdienste

Sonntag, 20. November

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Musik: Heinrich Knüsel, Orgel
Kollekte: Kantonale Kollekte für die
Renovation der Kirche Flüeli

Sonntag, 27. November, 1. Advent

10.00 Ökumenische Chinderfiir im
Pfarreizentrum
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
in der Kirche
Valentin Beck, Gassenarbeit Luzern,
gestaltet den Gottesdienst und wird von
seiner Arbeit erzählen.
Musik: KidsChor@Hof & Jugendchor der
Hofkirche Luzern unter der Leitung von
Gerhard Unternährer und Regula Keiser
Urs Fischer, Orgel
Kollekte: Gassenarbeit Luzern

Unsere Verstorbenen

Urs Franz Schmid (1933)
Vitus Estermann (1931)
Gott nehme sie auf in seinen Frieden
und schenke den Angehörigen Trost
und Kraft.

Willkommen Claudia Jaun

Das Pfarreiteam freut sich auf die
Mitarbeit von Pfarreiseelsorgerin Claudia
Jaun ab dem 1. Januar 2023. Sie über-
nimmt mit einem 40%-Pensum Aufgaben
von Eugénie Lang, welche per Ende
Jahr pensioniert wird. Gleichzeitig arbei-
tet Claudia Jaun ebenfalls in einem
40%-Pensum im MaiHof – Pfarrei St. Josef.

Samichlauchbesuche

Am 4. und 6. Dezember
Der Samichlaus besucht Sie gerne wie-
der zu Hause. Alle Informationen dazu
und den Anmeldetalon finden Sie auf der
Homepage vom Samichlaus:
www.samichlaus-stkarl.ch

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
Tel. 041 229 94 00
E-Mail: st.karl@kathluzern.ch
www.kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.15–11.45 Uhr

Grosse Bereicherung

Der St. Karli Chor feiert, wie die Pfarrei, dieses Jahr
sein 100-Jahre-Jubiläum. Der Chor ist eine tragende
Säule des Pfarreilebens.



Der St. Karli Chor im Jubiläumsgottesdienst vom 23. Oktober. Foto: Christine Suter

Im Gründungsjahr der Pfarrei,
1922, wurde auch der St. Karli
Chor ins Leben gerufen. Be-
reits im Oktober 1922 wirkte
eine Sängergemeinschaft unter Paul
Hilber im Gottesdienst mit.
Zwei Höhepunkte waren die
Glockenweihe und die Kirchen-
einweihung zu St. Karl 1934.
Der Chor ist noch immer inno-
vativ, aktiv und vielseitig. Er
zählt heute 20 aktive Mitglie-
der. Zu jeder grösseren Auffüh-
rung darf er auf zuverlässige
Gastsänger:innen zählen.

Gesang

Es gab Zeiten, da wurde am
Wochenende an mehreren
Gottesdiensten gesungen. Auch
heute begleitet der St. Karli-
Chor etliche Gottesdienste mit
den verschiedensten Werken.
Zudem wurden immer wieder
tolle Konzerte organisiert, wel-
che die Zuhörenden in der meist
vollen Kirche begeisterten.

Aktion Adventslaterne

im Advent in unserer Pfarrei
Dieses Jahr werden in unserer Pfarrei
mehrere Adventslaternen ihr Licht
verbreiten. Für einmal werden keine
Adventsfenster gestaltet, sondern Licht
und Wärme werden mit Kerzenschein
weitergegeben – von Haus zu Haus und
von Mensch zu Mensch.

Wechsel Chorleitung

Der Chorleiter Heinrich Knüsel
gibt per Ende Januar 2023 die
Führung des Chors ab, den er
bereits früher einmal an David
Beeler übergeben hatte. Seit
August 2019 übernahm er die
Verantwortung wieder. Seine
fachlichen, organisatorischen
und menschlichen Qualitäten
wurden von allen sehr geschätzt.
Die Nachfolgeregelung ist im
Gange.

Krönender Abschluss

Zum Abschluss des Jubiläums-
jahres lädt der St. Karli Chor
zu einem festlichen Konzert
ein. Es findet am Montag,
26. Dezember, um 17 Uhr statt.
Zur Aufführung gelangt die
berühmte, eingängige «Böhmi-
sche Hirtenmesse» von Jakub
Jan Ryba.

*Armin Huber,
Leiter Pfarrei und Vorstands-
mitglied St. Karli Chor*

Pfarreiagenda

100-Jahre-Jubiläum

Verändern und bewahren

FR, 18. November, 14.30 und 19.30
im Pfarreizentrum

Pfarreigeschichte in zehn Kapiteln. Ein
Bilderbogen mit Hans-Ruedi Häusermann
und Urs Häner. Zwischen den Präsentatio-
nen Kurzfilme, Bildergalerien, Kulinarisches
und Zeit zum Austauschen.

Senior:innen-Treffen

DI, 22. November, 14.30–16.30
im Pfarreizentrum

Austauschtreffen mit Zvieri mit den
Senior:innen der Nachbarspfarreie MaiHof –
St. Josef. Hans-Ruedi Häusermann bringt
Trouvaillen aus alten Pfarreiblättern ins
Gespräch.

Kaffeetreff

DI, 22. November, 14.00–15.30
an der Bernstrasse 102

DO, 1. Dezember, 14.00–15.30
in der Karlistube im Pfarreihaus

Kommen Sie vorbei zu den regelmässigen
Kaffeetreffs.

Mittagstisch

DO, 24. November, 12.00, Pfarreizentrum
Neue Gäste sind immer willkommen.
Anmeldung bitte bis Dienstagmittag:
Tel. 041 229 94 00

Lucerne Concert Band

Konzert: Gospel & Christmas

FR, 25. November um 20.00 und
SA, 26. November um 17.00 und 20.00,
Kirche

Bandleader Matt Stämpfli präsentiert
tolle Musik, vereint mit dem extra zusam-
mengestellten Projektchor unter der Lei-
tung von Tamara Kiener und mit Solisten.
Lassen Sie sich in der festlich beleuch-
teten Kirche überraschen und erleben
Sie einen vorweihnachtlichen Abend voller
Gospelzauber.

Tickets sind erhältlich unter:
www.seetickets.com

Adventliche Chinderfiir

SO, 27. November, 10.00
im Pfarreizentrum

Mit einer Geschichte, mit Singen, Basteln
und Feiern stimmen wir uns ein auf die
weihnachtliche Zeit. Alle Familien mit
Kindern zwischen 3 und 7 Jahren sind
herzlich eingeladen!

Karin Fries und Sara Wäfler

Gottesdienste

Samstag, 19. November

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. November

Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Samstag, 26. November

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck
17.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 27. November, 1. Advent

Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Universität Freiburg
8.15 Stiftsammt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt, Seminarkapelle im Caritas Gebäude, Adligenswilerstrasse 15, Luzern
11.00 Eucharistiefeier
18.00 Meditative Eucharistiefeier

Krippenweg im Advent

Auch dieses Jahr werden die Krippenfiguren ihren Weg zur Krippe weitergehen. Kommen Sie und gehen Sie symbolisch den Weg zum Stall bis Weihnachten mit.

Musik am Hof

Bach am Hof XI

DO, 8. Dezember, 20.00, Hofkirche
Unter der musikalischen Leitung von Stéphane Mottoul und Ludwig Wicki hören Sie das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach (1685–1750).
Infos: www.musikamhof.ch, Vorverkauf: www.eventfrog.ch/bachamhof11, Abendkasse ab 19.30, Eintritt: 25 Franken

Helfer:innen gesucht

Regelmässig finden in der Hofkirche abwechslungsreiche und spannende musikalische Konzerte statt. Für die Führung der Abendkasse und für die Begrüssung an der Pforte möchten wir ein kleines Team aufbauen. Sind Sie interessiert mitzuhelfen? Melden Sie sich beim Pfarreisekretariat, 041 229 95 00, st.leodegar@kathluzern.ch

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, st.leodegar@kathluzern.ch

Zeit für einen Neuanfang

«Kann man mit 30 noch neu anfangen?» Eine Frage, die im Internet bei der Suche «Neuanfang» erscheint.



Adventszeit als Neuanfang. Foto: Claudia Nuber

Kirchlich gesehen sind wir am Ende eines Jahres. Denn mit dem Advent, der Vorbereitung auf Weihnachten, beginnt ein neues Kirchenjahr. Neuanfänge sind oft mit guten Vorsätzen und Anstrengungen verbunden, die wir persönlich unternehmen müssen, um etwas zu verändern.

Neuanfang kirchlich gesehen

«Etwas anders machen» heisst aber auch, nachzudenken, was wirklich wichtig ist, und sich von etwas zu verabschieden. Im Unterschied zu anderen Denksystemen ist im christlichen Denken niemand zu alt, neu anzufangen. Anders als manche Ratgeber machen wir keine Vorgaben, die zu beachten sind.

Nein, wir versuchen, auf unterschiedliche Weise Menschen einfach nahe zu sein und sie zu

begleiten. Voraussetzung dafür ist nicht das Einhalten eines Fitnessplans oder Ähnliches, sondern die Neugierde, scheinbar Altbekanntes neu zu entdecken.

Advent begehen

In diesem Sinn möchten wir einladen, im November nachzudenken und mit dem Advent einen bewussten Neuanfang zu setzen. Und wenn es für Sie stimmig ist, kommen Sie vorbei – in die Stille, zu offenen Treffs, zum Samichlaus, zum Mittagstisch, zu Konzerten, zum Krippenweg, zum Weihnachtsmarkt: Wir sind da und heissen Sie willkommen! Übrigens: Es ist der längst mögliche Advent – damit ist genügend Zeit für einen Neuanfang ...

Claudia Nuber,
Pfarreiseelsorgerin

Kurz-Agenda

Gemeinsames Heilfasten

DO, 17. bis 24. November, 19.30

Im Kapuzinerkloster Wesemlin findet eine gemeinsame, vorweihnächtliche Heilfastenwoche statt. Die täglichen Meditationen gestaltet Hanspeter Betschart im Kloster-Säli. Infos und Anmeldung: Winnie Gasser: 041 429 67 41, winnie.gasser@kapuziner.org

Bewegung und Begegnung: Feldenkrais

MI, 23./30. November, 14.00–16.00,
Pfarreisaal, ohne Anmeldung

Mittagstisch

MI, 23./30. November, ab 11.45,
Pfarreisaal, ohne Anmeldung

Treffpunkt Leo

DO, 24. November, 13.30–16.30,
Rothenburgerhaus, ohne Anmeldung

Seelsorge Wesemlin

Samstag, 19. November

Betagtenzentrum: 16.30 Kommunionfeier, Claudia Nuber

Sonntag, 20. November

Klosterkirche: 10.00 Eucharistiefeier
Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Sonntag, 27. November, 1. Advent

Klosterkirche: 10.00 Himmelweit-Gottesdienst
Gestaltung: Bruder Willi Anderau / Bruder Josef Haselbach
Kollekte: Universität Freiburg

Pfarreiagenda

IG Offener Bücherschrank

Lesung mit Blanca Imboden

DO, 24. November, 19.00, Wäsmeli-Träff
Mit der einheimischen Volksschriftstellerin Blanca Imboden bietet die IG Offener Bücherschrank eine Lesung der unterhaltsamen Art an. Frau Imboden spricht über ihre Neuerscheinungen und liest auszugsweise vor. Unterstützt wird sie von ihrem Partner, Peter Bachmann, der den Vortrag mit seinem Flötenspiel umrahmt. Alle sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Wanderung Frauen im Hof

Werthenstein – Malters

DO, 24. November, Treffpunkt: 12.00
Schalterhalle im Obergeschoss
Abfahrt: 12.16; Rückkehr: 17.03; Billett: Werthenstein retour (Zone 10 und 23); Wanderzeit: ca. 2 ½ Stunden; Gelände: flach, auf lauschigem Uferweg; Mitnehmen: Picknick; Anmeldung: Pia Schmid, 079 729 47 90 / 041 420 69 91

Wäsmeli Samichlaus

SA, 3. Dezember, 17.00, Klosterkirche
Auszug aus der Klosterkirche. Der Samichlaus freut sich sehr auf viele Kinder. Infos unter: www.waemelisamichlaus.ch

Auszug des Hofsamichlaus

SO, 4. Dezember, 17.00, Hofkirche
Unter feierlichen Klängen seiner Herolde (Brass Band Abinchova) zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge aus der Hofkirche aus und begrüsst die vielen Zuschauer. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Auskünfte: Familie Zeier-Beck, 041 370 08 39, www.hofsamichlaus.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen unter:
www.franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 18. November

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 19. November

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 20. November

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Bruder George und Studierende

Kollekte: Die dargebotene Hand Zentralschweiz

Musik: Freddie James, Orgel

18.00 Byzantinischer Gottesdienst

(mit der ukrainischen Gemeinschaft)

Freitag, 25. November

17.15 Feier-Abend-Andacht

Samstag, 26. November

16.00 Vorabendgottesdienst*

Sonntag, 27. November

9.00 / 11.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruno Fäh

Kollekte: Verein Hotel Dieu

Musik: Freddie James, Orgel

Mittwoch, 30. November

6.00 Rorate

Gestaltung: Simone Parise

Musik: Freddie James, Orgel

Anschliessend Morgenessen im Pfarreizentrum «Barfüesser» durch die KAB organisiert.

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
Tel. 041 229 96 00
E-Mail: st.maria@kathluzern.ch

Pfarreileiterin:
Gudrun Dötsch, 041 229 96 10
Pfarreiseelsorgerin:
Simone Marchon, 041 229 96 13
Pfarreiseelsorger:
Simone Parise, 041 229 96 11
Sekretariat: 041 229 96 00
Religionspädagogin:
Rebecca Hutter, 041 229 98 12
Sakristei: Luca Rey, 041 229 96 60
Dani Meyer / Barbara Hildbrand
Pfarreizentrum «Barfüesser»
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
E-Mail: barfueesser@kathluzern.ch

Adventsstimmung

Das Werkatelier im «Barfüesser» eignet sich besonders zum Basteln mit unseren Kleinsten im Haus. Das Weihnachtsbasteln verzaubert Gross und Klein zu weihnächtlichen Gefühlen.



Beim letzten Weihnachtsbasteln wurde mit Kartoffeldruck gearbeitet.

Foto: Barbara Hildbrand

Mit dem baldigen Beginn des Monats Dezember wird auf vielfältige Weise die weihnachtliche Zeit angekündigt. Die Abende sind lang, die Tage kurz. Kerzenlicht und feine Düfte verzaubern uns in die adventliche Stimmung. Noch haben wir einige Aufgaben, die bis an Weihnachten erledigt werden sollen. Es dauert ja noch lange, denken wir uns.

Frohes Kinderlachen

Im Pfarreizentrum «Barfüesser» haben wir Angebote für verschiedene Altersgruppen. Mit der pfarreieigenen Spielgruppe möchten wir besonders auch die Familien der Pfarrei und Umgebung ansprechen. Das Werkatelier im Untergeschoss eignet sich darum bestens für ein Weihnachtsbasteln mit Kindern. Wie schön ist es doch, wenn im Treppenhaus frohes Kinderlachen ertönt! Die Spannung steigt, was werden heute wieder für Kunstwerke gefertigt?

Unsere Zukunft

Für uns ist es ganz wichtig, dass wir gerade die Kleinen einladen, um gute Momente und schöne Stunden im Pfarreizentrum zu erleben. Schlussendlich sind sie unsere Zukunft.

Haben sie gute Erinnerungen an die Besuche, kommen sie vielleicht als Erstkommunikanten oder Firmlinge wieder zu uns. Oft hört man dann den Satz: «Da war ich auch schon als Kleinkind im Kindertreff, in der Spielgruppe oder mit der Pfadi.» Leise erkennt man ein Stück Heimat bei ihnen. In unserer schnelllebigen Zeit, wo man meistens schon an einem anderen Ort sein müsste und nicht mehr da, wo man noch ist, kann gerade das Weihnachtsbasteln eine innere Ruhe erzeugen.

Eifrige Künstler

Ich bin immer wieder erstaunt, mit wie viel Geduld und Kreativität die Kinder am Werk sind. Kein Leistungsdruck, keine Noten, keine Beurteilung. Einfach pure Freude! Sie kleben, leimen, zeichnen und sind dann so stolz auf ihr Werk, dass es sorgfältig nach Hause getragen wird.

Barbara Hildbrand,
Koordinatorin

Pfarreizentrum «Barfüesser»

Weihnachtsbasteln

FR, 2. Dezember, 14.00 bis 16.30, Werkatelier im Pfarreizentrum «Barfüesser»
Anmeldungen bis spätestens 23. November: barbara.hildbrand@kathluzern.ch oder 041 229 96 96.

Pfarreiagenda

Informationen: www.franziskanerkirche.ch

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 22. November, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 18. November, 10.00

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

Glaubensgespräch

MI, 23. November, 19.00, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Das Glaubensgespräch über Gott und die Welt ist Teil des synodalen Prozesses.

Moderation: Iva Boutellier, Theologin

Pfadi Reuss

Verkauf Adventskränze

SA, 26. November, 14.00–17.30,

SO, 27. November, 8.30–12.30,

jeweils vor der Franziskanerkirche

Auch dieses Jahr wird die Pfadi Reuss selbstgemachte Adventskränze verkaufen.

Die Kränze haben einen Durchmesser von 18 oder 30 Zentimetern und werden aus Tannenzweigen aus Luzern und der Umgebung hergestellt. Kerzen können auf Wunsch zusätzlich gekauft werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei Fragen steht Samuel Asal gerne zur Verfügung: samuel.asal@bluewin.ch

Voranzeige

Gemeinsamer Mittagstisch

DI, 6. Dezember, 11.45, Pfarreizentrum

«Barfüesser»

Anmeldung bis FR, 2. Dezember, 10.00

041 229 96 97,

barfueesser@kathluzern.ch

Ökumenische Kirchennacht

MI, 14. und DO, 15. Dezember,

19.00–21.00, Franziskanerkirche

«Dem Frieden die Türe öffnen»

Adventliche Feier mit Musik, Texten und Stille.

Gestaltung: Gudrun Dötsch, Markus Sahli,

Rafal Lupa

Musik: Freddie James, Orgel

Die Kirche ist unbeheizt. Ziehen Sie sich warm an. Sitzkissen stehen zur Verfügung.

Anmeldung bis 6. Dezember an:

st.maria@kathluzern.ch oder

041 229 96 00

Unsere Verstorbenen

Thomas Annen (1968)

Enzo Baciocchi (1958)

Gottesdienste

Freitag, 18. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)

Samstag, 19. November

17.30 Kein Gottesdienst

19.00 Einsingen für Nacht der Lichter

19.30 Nacht der Lichter, Abendgebet mit Taizé-Gesängen (siehe unten)

Sonntag, 20. November

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

Kollekte: Brücke · Le pont

Freitag, 25. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit (Rafal Lupa, Pfarrer)

Samstag, 26. November

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; Musik: Kantorengruppe

Sonntag, 27. November, 1. Advent

10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer; Musik: Kantorengruppe

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Dienstag, 29. November

19.00 «dienstags»-Feierabendgebet (siehe unten)

Mittwoch, 30. November

6.30 Rorate-Gottesdienst (siehe unten)

Nacht der Lichter in St. Paul

Abendgebet mit Taizé-Gesängen im Lichtermeer. 19.00 Einstimmung und Einsingen, 19.30 Beginn des Abendgebets

SA, 19. November, 19.00, Kirche St. Paul

(Feier-)Abendgebet in St. Paul

«dienstags»

Wie hektisch, ruhig, vollgestopft, einsam, gut oder weniger gut dein Tag auch immer war: Möchtest du ihn mit einem besinnlichen Moment abschliessen, ihn in Gottes Hände legen und dir selbst etwas Gutes tun? Dann ist «dienstags» das Richtige für dich. Das einfach gestaltete Abendgebet beinhaltet Gebete, Lieder, Impulse (Text, Bild, Gedanken), ein Kerzenritual für persönliche Bitten sowie einen Segen.

Jeden Dienstag ab 29. November, 19.00 bis circa 19.25, im Chorraum der Kirche St. Paul (ausser Schulferien)

Rorate-Gottesdienste in St. Paul

MI, 30. November, 7. und 14. Dezember,

6.30, anschliessend Morgenessen

Der Gottesdienst um 9.00 fällt aus

Warten

Warten hat viele Gesichter und ist mit verschiedensten Gefühlen verbunden. Wie und worauf warten wir im kommenden Advent?



Bank im Pfarrhausgarten St. Paul. Foto: Claudia Corbino

Ein Kind fragt seine Mutter: Mama, wie viele Tage sind es noch, bis ich endlich Geburtstag habe?

Ein Mann wartet auf seine Pensionierung. Noch 100 Tage dauert es, bis der Tag seines Ruhestandes da ist. Mit ein wenig Angst fiebert er auf diesen seit Langem ersehnten Tag hin. Denn er bringt einen grossen Einschnitt in sein Leben.

Sie merkt, irgendetwas stimmt mit ihr nicht mehr. Vor einer Woche die Magnetresonanz. Heute sitzt sie im Wartezimmer. Der Chefarzt wird ihr das Ergebnis der Untersuchung mitteilen. Was kommt? Eine Hiobsbotschaft oder eine Befreiung?

Sie ist schon eine halbe Stunde früher am Flughafen. Ihr Freund war ein Jahr zum Studium im Ausland. Sie sehnt sich so sehr nach ihm, zittert innerlich vor

Freude und Spannung. Sie kann es nicht erwarten, bis er endlich da ist und sie in seine Arme fliegt.

Warten in den Zeiten des Ukraine-Krieges. Wann kehrt der Frieden wieder ein?

Warten und zittern, ob der Strom oder das Gas im Winter nicht ausgeht. Wann wird alles wieder normal?

Welches Gesicht zeigt mein Warten?

Ja, warten hat so viele Gesichter – so viele emotionale Zustände sind damit verbunden. Worauf warte ich in meinem Leben? Was erwarte ich von mir, von den Mitmenschen? Worauf warte ich zurzeit am meisten? Erwarte ich etwas noch von Gott? Welches Gesicht zeigt mir mein Warten im kommenden Advent? Und noch die letzte Frage: Wie warte ich?

Rafal Lupa,
Pfarrer

Mittagstisch

FR, 18. und 25. November, 11.45–12.30, Paulusheim

StrickBAR

MO, 21. November, 17.00, Claridenstr. 6

Verkauf: Blauring-Adventskränze

Verkauf selbstgebundener Adventskränze: SA, 26. November, 9.00 bis 15.00, Ecke Moosmatt-/Villenstrasse, und SA, 26., und SO, 27. November, nach den Gottesdiensten vor der Kirche

Pfarreiagenda

Konzert Kinder- und Jugendchor

Lieder über das Leben. Lasst euch vom rockigen Programm mitreissen! Mitwirkende: Paulus-Spatzen, Kinder- und Jugendchor Chamäleon Kriens, Mathias Inauen, Klavier; Toni Rosenberger, Leitung
SO, 20. November, 17.00, Paulusheim, Eintritt frei, Kollekte

Plausch-Tanz

DO, 24. November, 15.00, Paulusheim

Seniorentreff mit Samichlaus

Wir singen Adventslieder bis der Samichlaus kommt. Das Seniorentreff-Team verwöhnt Sie mit einem feinen Zvierli!
MI, 30. November, 14.00, Paulusheim
Anmeldung bis 23. November unter 041 229 98 00

Krippenbegegnungen

Ab 1. Dezember ist wieder die Krippe im Pfarrhausgarten. Neu in diesem Jahr bieten wir viermal eine Krippenbegegnung am Feuer an. Das erste Mal zum Thema «So en Chlaus» – eine Rätselgeschichte für Gross und Klein.

DO, 1. Dezember, 19.00, Moosmattstr. 13

Der Samichlaus kommt!

Die Eltern der Kinder der Jahrgänge 2014 bis 2019 erhielten einen Brief. Wenn von den Eltern gewünscht, werden auch Kinder anderer Jahrgänge besucht. Das Anmeldeformular ist auch unter www.samichlaus-stpaul.ch zu finden.
Besuchstage: SA, 3., und SO, 4. Dezember
Anmeldeschluss: DO, 24. November
Später eintreffende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Samichlausbesuch bei Senioren

Der Samichlaus besucht auch Pfarreiangehörige, welche 80-jährig und älter sind und nicht in einem Heim wohnen. Anmeldungen bis 24. November unter 041 229 98 00.

Chlaus-Aussendung

SA, 3. Dezember, 16.30, Kirche St. Paul

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern, Tel. 041 229 98 00
E-Mail: st.paul@kathluzern.ch

Gottesdienste

Samstag, 19. November

15.30 Gottesdienst (K), Staffelhof
Predigt: Johannes Frank
Musik: Hans-Peter Rösch, Klavier

Sonntag, 20. November

10.00 Gottesdienst (K), Pfarrkirche
Predigt: Johannes Frank
Musik: Hans-Peter Rösch, Orgel

11.15 Taufe, Pfarrkirche

Mittwoch, 23. November

9.00 Frauengottesdienst der Frauengemeinschaft Reussbühl, Pfarrkirche
Anschließend Kaffee und Gebäck in der Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus

Samstag, 26. November

15.30 Gottesdienst (E), Staffelhof
Predigt: Max Egli
Musik: Rosette Roth, Klavier

1. Adventssonntag, 27. November

10.00 Gottesdienst (E), Pfarrkirche
Predigt: Max Egli
Musik: Hu Jung, Orgel

Mittwoch, 30. November

Mittwochsgebet in der Kirche fällt aus
18.00 Samichlaus: Begrüssung und Auszug, Pfarrkirche
Anschließend Umzug zum Schulhaus Staffeln

Donnerstag, 1. Dezember

6.15 Rorate, Pfarrkirche
Anschließend Zmorge im Raum «Roma» im Pfarreihaus

(K) = Kommunionfeiern

(E) = Eucharistiefeier

Herzlichen Dank für Ihre Gaben

3.9.	Flüchtlingsarb. Pfarrei	79.90
11.9.	Theol. Fakultät Luzern	562.15
18.9.	Bettagsopfer	576.70
25.9.	Bistum	423.30
2.10.	Finanz. Härtefälle	310.85
9.10.	Philipp-Neri-Stiftung	335.15
16.10.	Missio	343.95
23.10.	Pfarreiprojekt	1119.35
30.10.	Bistum	276.80

Kontakt



Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern
041 229 97 00, www.pfarrei-reussbuehl.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–FR, 8.00–11.30; DO, 13.30–17.00

Der Samichlaus kommt...

Kinderaugen leuchten, die Anspannung und Freude sind spürbar, selbst Erwachsenen ist es anzusehen: Der Samichlaus kommt.



Samichlaus in der Pfarrkirche. Foto: Anita Marty

Die ganze Familie ist gespannt. Die Kleinsten verstecken sich schon mal vor lauter Aufregung und Respekt vor dem Samichlaus und seinen Begleitern. Aber fast immer überwiegt die Vorfreude auf ein kleines Geschenk und dass endlich das gelernte Lied oder Gedicht vorgetragen werden darf.

Bischof von Myra

Ursprünglich geht der Samichlaus auf den Bischof von Myra vor rund 1700 Jahren zurück. Der Ort liegt in der heutigen Türkei in der Nähe von Antalya. Viele Wundergeschichten und wohltätiges Wirken werden ihm zugesprochen, aus denen sich auf der ganzen Welt unterschiedliche Traditionen des Feierns und Verehrens ergeben haben.

Weltweite Traditionen

An manchen Orten kennt man z. B. die Tradition, in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember geputzte Schuhe vor die Haustür zu stellen, damit der Samichlaus diese mit kleinen Geschenken füllt.

Tradition Reussbühl

In Reussbühl empfangen wir den Samichlaus, und zwar den echten, am Mittwochabend, 30. November, in der Pfarrkirche. Um 18 Uhr begrüssen wir ihn, wozu wir alle Grossen und Kleinen einladen

wollen. Wir können ihn aber kaum halten, denn die Kindergartenkinder werden ihn ab 18.15 Uhr auf die Strasse rufen, damit er und seine Begleiter lautstark mit Geisselchlopfer und Trychlern und allen, die mitlaufen möchten, durch Reussbühl ziehen können. Schliesslich sollen alle mitbekommen, dass der Samichlaus wieder da ist. Der Zug durch Reussbühl wird auf dem Schulhausplatz Staffeln bei Tee und Punsch ausklingen.

Familienbesuche

Er kommt aber auch (endlich wieder) zu den Familien nach Hause. Am darauffolgenden Samstag, 3. Dezember, wird er mit seinem Team von 17 bis 20 Uhr überall vorbeikommen, wo er eingeladen wurde. Wenn ihr wollt, dass er auch zu euch kommt, dann meldet euch per Telefon im Pfarreisekretariat, per Mail (st.philippneri@kathluzern.ch), holt euch das Anmeldeformular in der Bibliothek im Ruopigen Zentrum ab oder ladet es von unserer Webseite herunter.

Der Samichlaus ist schon riesig gespannt auf die Kinder, die Familien, auf die Gedichte, Sprüche oder sogar Lieder. Gerne wird er dann seinen Sack öffnen und für jeden etwas dabei haben.

Johannes Frank, Pfarreileiter

Pfarreiagenda

Kirchgemeindeversammlung

DI, 22. November, 19.00, Restaurant Philipp Neri

Sie sind herzlich eingeladen. Jede Stimme zählt.

Adventsfenster

DO, 1. Dezember, ab 18.00

Wir haben die Ehre, das diesjährige Adventsfenster-Projekt, organisiert vom Familienklub, Quartierverein und der Bau-genossenschaft Reussbühl, zu eröffnen. Wir freuen uns, Sie am ersten Dezember zur Begegnungszeit und anschliessendem Kuchen und Punsch einzuladen.

Frauengemeinschaft Reussbühl

Frauengottesdienst

MI, 23. November, 9.00, Pfarrkirche/ Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus

Nach dem Frauengottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind, wollen wir bei Kaffee und Gebäck Zeit miteinander verbringen.

Rorate-Lichtfeier

Wir feiern am 1. und 15. Dezember jeweils um 6.15 Rorate mit anschliessendem Z'Morge im Raum «Roma» im Pfarreihaus.

Herzlich willkommen!



Ueli Stirnimann beginnt am 1. Dezember seine diakonische Tätigkeit in der Altersarbeit in unserer Pfarrei. Er betreut den Staffelhof und

die Menschen dort, begleitet unterschiedliche Gruppen und sucht die Vernetzung mit Institutionen und Vereinen, die sich um ältere Menschen kümmern. Wir freuen uns und heissen ihn willkommen.

Vorankündigung

Versöhnungsfeier

Die Adventszeit beginnt mit dem 1. Advent am 27. November. Wir bereiten uns im Advent auf die Ankunft Jesu vor. Zur Vorbereitung gehören auch die persönliche Besinnung und Versöhnung – mit sich und anderen. Dies tun wir gemeinsam in einer Versöhnungsfeier am 3. Dezember im Staffelhof um 15.30 und am 4. Dezember in der Pfarrkirche Philipp Neri um 10.00. Wir freuen uns auf Sie.

Gottesdienste

An Sonntagen

Englischsprachige Eucharistie:
Am Vorabend: Samstag, 17.30
 Zoomgottesdienst Brot & Liebe mit
 Geschichten von Anfängen
Link auf brot-liebe.net
Sonntag, 27. November, 20.00

Werktags

zwölfnächzöwölf. Impuls mit Musik:
Montag bis Samstag, 12.12–12.30
 Taizé-Singen am Feierabend:
Mittwoch, 17.00–17.45
 Eucharistiefeier:
Donnerstag, 18.45, vorher 18.00
Rosenkranz, Beichtgelegenheit
Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Handauflegen und Gespräch

Samstag, 19. November, 12.45

Schweigen für den Frieden

Donnerstag, 24. November, 18.30–19.00
auf dem Kommarkt

Seelenwärmer

Die Heizung wird reduziert. Die Weihnachtsbeleuchtung wird nicht eingeschaltet. Gönnen Sie sich umso mehr seelenwärmende Momente und Begegnungen.



Seelenwärmer. Foto: Aline Kellenberger

Nach einem bewegten Jahr, das geprägt war und noch immer ist von Krieg, Ressourcenknappheit und Ungewissheit in vielen Bereichen, fühlt sich der Advent in diesem Jahr irgendwie anders an. Die Aktion «Seelenwärmer» will die Vorfriede mehren und Wärme und Zuversicht in die Advents-

zeit bringen. Wir von der reformierten und katholischen Citykirche werden mit «Seelenwärmern to go» auf den Strassen und Plätzen Luzerns präsent sein. Lassen Sie sich dabei mit einem guten Wunsch beschenken, der Sie auf Weihnachten hin begleitet.

Meinrad Furrer

Die Predigt

mit Kurt Steinmann und Martina Berther, Bass

Kurt Steinmann übersetzt hauptsächlich aus dem Altgriechischen. 2008 machte er durch eine metrische Neuübersetzung der Odyssee auf sich aufmerksam. 2016 erschien seine Übersetzung der «Offenbarung des Johannes», 2017 seine Übersetzung der «Ilias».

Anschliessend besteht Gelegenheit zum Austausch auf dem Kulturhof Musegg. SO, 27. November, 11.00 Uhr

«Dolce» – Adventskonzert

In «Dolce sucht das Saxophonquartett «Bold» die unverfremdete Kombination von neuer mit alter Musik und inszeniert die verschiedenen Werke im Raum der ältesten Kirche der Stadt. Die unterschiedlichen Klänge harmonieren – konfrontieren – kommentieren – interagieren auf spannendste Weise zusammen und lassen so ein neues Musikerlebnis entstehen.

SO, 27. November, 17.00

Eintritt: 15 Franken, ermässigt 10 Franken

Jesuitenkirche

Christkönigssonntag, 20. November

Predigt: Edmund Arens
 Kollekte: Ärzte ohne Grenzen Schweiz
 10.00 Predigt: P. Hansruedi Kleiber SJ (Altherren GV Turania)
 17.00 Musik: Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und P. Theo Flury
 Luzerner Mädchenchor
 Hye-Yeon Ko, Orgel
 Eberhard Rex, Leitung

Dienstag, 22. November

18.15–18.45
 614. Orgelvesper:
 Kay Johannsen, Stuttgart (DE)
 Anrufung
 Werke von Heinrich Scheidemann (1595–1663), Kay Johannsen (*1961) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)
 18.00 Konzerteinführung durch den Interpreten im Chorraum
 Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mittwoch, 23. November

12.15–12.45 MittWortsMusik
 «Nicht allein»

Werke von Tomaso Albinoni, Max Reger, Johann Sebastian Bach
 Clara Schweinberger, Oboe
 Paula Schweinberger, Orgel
 Martina Tollkühn, Texte

1. Adventssonntag, 27. November

Predigt: Nicola Ottiger
 Kollekte: Universität Freiburg i.Ue.
 17.00 Kein Gottesdienst
 Lichtfeier der Kantonsschule Alpenquai

Dienstag, 29. November

18.15–18.45
 615. Orgelvesper:
 Renata Marcinkute-Lesieur, Vilnius (LT)
 Orgelmusik aus dem Baltikum
 Werke von Anonimus Vilnensis (ungefähr 16. Jh.)
 Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875–1911), Giedrius Kuprevicius (*1944), Konstantinas Ciurlionis
 Faustas Latenas (1956–2020) und Aivaras Kalejs (*1951)
 18.00 Konzerteinführung durch die Interpreten im Chorraum
 Kollekte zur Deckung der Unkosten

Mittwoch, 30. November

12.15–12.45 MittWortsMusik
 «Was darf ich hoffen?»
 12.15 Chorwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy
 Studierende der Chorleitungsklassen
 Stefan Albrecht, Ulrike Grosch
 Franziska Loretan, Texte



Bei den Orgelvespern werden alle Register gezogen. Foto: Theres Büttler

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
 MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
 Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
 Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
 6005 Luzern, Telefon 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
 Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
 13.30–16.30):
 Anita Haas, Telefon 041 240 31 34,
anita.haas@kathluzern.ch
 Sakristei: Sakristan Markus Hermann,
 Telefon 079 275 43 18
 Internet: www.jesuitenkirche-luzern.ch
 Hochschuleseelsorge: Valerio Ciriello SJ;
 P. Dr. Wilfried Dettling SJ
www.unilu.ch/horizonte

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

SA 19. 11. 18.00 Anton und Anna Stirnmann-Stoll.

St. Johannes

SO 27. 11. 10.30 Hedwig Wobmann; Max Jambé; Toni und Martha Heer-Birrer.

St. Josef

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Karl

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR 18.30/SA 17.15

SA 19. 11. Wilhelm Schürmann; Erwin und Hedwig Walker-Birrer; Konrad und Hildegard Krieger-Wigger; Thaddäus Henseler; Alois Gügler; Rosalia Meier; DI 22. 11. Elise Dubach, Eltern und Geschwister; FR 25. 11. Eduard und Barbara Kaufmann-Müller; Eduard Kaufmann-Rymann und Familie, Marie Kaufmann und Verwandte; Walter Gisler; SA 26. 11. Marianne und Werner Sarbach-Studer; Emma und Josef Lauber-Oberreiter; Johann Etter, Eltern, Sohn Hans Etter, Kinder und Angehörige; Konrad, Helena und Franziska Camenzind-Weingartner mit Verwandten; Elisabeth von Werdt-Studer, Armand und Emile von Werdt-Schnyder, Michael und Louise Schnyder-teiger; Armand von Werdt; Leopold und Marie-Louise Hürlimann-Vettiger; Maria Andrykowski-Brzezinska; Marguerite Waibel-Schwytzer von Buonas; Fritz und Anna Kopp-Dober, Joseph und Charlotte Kopp-Maus; Heinrich Kopp-Oberholzer; MO 28. 11. Heinrich und Mathilde Schumacher-von Moos mit Kindern; Antoinette Brüsclin-Schnyder und Familie; DI 29. 11. Josef M. Bisang, Vierherr; Margrit und Richard Schürmann-Bisang; DO 1. 12. Hans und Anna Müller-von Flüe und Hans Müller-Dürrenberger; Ida Brögli.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten oder Gedächtnisse

St. Maria zu Franziskanern

DI, DO 9.00, SA 16.00

SA 19. 11. Alois Lütolf-Nieb; SA 26. 11. Dreissigster Emma Fellmann.

St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul

FR 18. 11. 9.00 Josef Fekete; Josef und Catharina Rüttimann-Hammer und Eltern; SA 26. 11. 17.30 Monika und Italo Boselli; Alberto und Elettra de Simoni-Azeglio und Kinder; Mario und Wanda De Simoni-Denti, Viktor und Beatrice De Simoni-von Arx, Edmondo Antonio De Simoni-Bühler, Gabi Steudler-De Simoni, Mario und Harnam De Simoni-Bhanse, Massimo De Simoni und Viktor De Simoni junior; Stephanie Bumbach; Margrit Dahinden-Bolz; Emma Brun; Rosa Maria Bründler-Gorria Segalerva; Marie Theiler; Rosemarie und Dr. Erich Heppner-Frei.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00

SO 27. 11. Anna und Fritz Gross, ihre Eltern und Kaspar und Berta Gross-Schmidlin; Maria Engelhart-Köpfli, Emmi Köpfl.

Peterskapelle

Hofkirche: MO, DI 18.30

Peterskapelle: SA 9.00

SA 19. 11. Maria Anna Bühler und Josefa Reinhart; DI 29. 11. Leopold und Marie Louise Hürlimann-Vettiger und Angehörige.



Über allem steht die Sonne.

Foto: Vreni Bättig

Sonntagslesungen

Sonntag, 20. November

2 Sam 5,1–3

Kol 1,12–20

Lk 23,35b–43

Sonntag, 27. November

Jes 2,1–5

Röm 13,11–14a

Mt 24,37–44 oder Mt 24,29–44

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	17.00	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00 ⁶		
Eichhof-Kapelle	15.30 ⁶		
Elisabethenheim	16.30 ⁵		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			erster MI im Monat 8.00 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftrihe C)	
Kloster Wesemlin	16.30 ^{1/6}	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00 ² ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45, SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00 ⁵
Sentikirche ³	14.30 ⁴	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30 ⁶		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00 ⁶	FR 10.00 ⁶
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁵

¹ Im BZ Wesemlin; ² Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);

³ Im tridentinischen Ritus; ⁴ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁵ Derzeit sind keine externen Gottesdienstbesucher:innen zugelassen; ⁶ Maskenpflicht oder -empfehlung

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR, 9.00; SA, 10.00, 1. FR im Monat, 18.30 SO 27.11., 13.30, DI 29.11., 6.00 Rorate
Englisch	Peterskapelle, SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 12.00
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt., 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00
Ukrainisch/Byzant.	St. Maria zu Franziskanern, 20.11., 18.00

Zeichen der Zeit

Im neuen Elisabethenpark



Schlüsselübergabe an die Bauherrschaft.

Bild: zvg

pd. Nach knapp zweijähriger Bauzeit werden im kommenden Januar die ersten Bewohner:innen im neuen Elisabethenpark einziehen. Am Samstag, 26. November, ist die Öffentlichkeit zu einer Besichtigung des Elisabethenparks eingeladen. Die drei Wohnhäuser inmitten eines Stadtparks umfassen neben einem Pflegezentrum und Pflegeappartements auch Mietwohnungen mit individuell nutzbaren Dienstleistungen. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume, ein Bistro, ein Coiffeur- und Podologiesalon und ein Raum der Stille.

SA, 26. November, 10.00–14.00, Bruchmattstrasse 9, Luzern; mit der Buslinie 10 erreichbar, es stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Älter ... alt werden. Wie wohnen?



Wie möchte ich im Alter wohnen?

Foto: Peter Weidemann / Pfarrbriefservice.de

pd. Das Forum luzern60plus und Pro Senectute Kanton Luzern laden zu einer Veranstaltung zum Thema Wohnen im Alter ein. Die Frage «Älter... alt werden. Wie möchte ich wohnen?» geht weit über das Wohnen hinaus. Ist mir das Zusammensein mit anderen Menschen wichtig? Oder möchte ich meine Ruhe haben? Auch gesundheitliche Aspekte und finanzielle Möglichkeiten spielen eine Rolle. Die Veranstaltung findet am 26. November statt. Das Programm ist unter www.luzern60plus.ch oder www.lu.prosenectute.ch zu finden. SA, 26. November, 13.00–17.30, Romerohaus, Anmeldung nötig: Mirjam Müller, 041 208 81 38; ages@stadtluzern.ch

Herausgepickt

Bibel-Meditations-Kalender

pd. Erstmals im Angebot des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks erscheint der Bibel-Meditations-Kalender 2023. Ein Kalender mit zwei Seiten, der lustvoll dazu anregen soll, in kleinen Portionen in das grosse Buch der Bibel einzutauchen, heisst es in der Mitteilung. Die eine Seite des Kalenders präsentiert monatlich eine Siebdruckgraphik der Textildesignerin und Erwachsenenbildnerin Barbara Bucher. Mit einem etwas anderen Blick interpretiert die Künstlerin ein Bibelzitat, welches von der habilitierten Alttestamentlerin Veronika Bachmann ausgewählt wurde. Das Bibelzitat wird durch einen erläuternden Text von Winfried Bader, promovierter Alttestamentler, in den Zusammenhang mit dem jeweiligen Buch gesetzt. Zwei Leseschlüssel nach der Methode der Lectio Divina bieten Hilfe an, sich in den Bibel-



Ausschnitt eines Kalenderblatts in Siebdruckgraphik. Grafik: zvg

text zu vertiefen. Das Pfarreiblatt Stadt Luzern verlost drei Exemplare des Bibel-Meditations-Kalenders. Wer mitmachen möchte, sendet eine E-Mail mit Name und Adresse bis 30. November

an andrea.moresino@kathluzern.ch.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Bibel-Meditations-Kalender 2023, Einzelpreis: 22 Franken, www.bibelwerk.ch

Leben heisst lernen

Forum Ökumene

«Niemand hat ein Recht, sich hinzusetzen und hoffnungslos zu sein. Es gibt noch zu viel zu tun!» So lautet ein Impuls der Friedensaktivistin und Mystikerin Dorothy Day (1887–1980). Sie gilt in Amerika noch immer als Ikone des sozialen Gewissens. Als Sozialaktivistin setzte sie sich für einen genügsamen und gewaltfreien Lebensstil ein, als Mystikerin schöpfte sie Kraft aus ihrer innigen Gottesbeziehung. Monika Bauer, Lehrerin und Theologin, langjährige Dozentin für Kultur und Ethik an der Pädagogischen Hochschule Zürich, stellt diese prophetische Frau vor.

MI, 30. November, 18.15–20.00, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 7

Tanzen zum Weihnachts-Oratorium

Innehalten im Advent und miteinander auf Weihnachten zutanzten. Zu Musik aus dem Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach und nach Choreographien von Wilma Vasseur. Wachen in der Nacht, das Licht im Dunkeln sehen und Kraft schöpfen.

SA, 3. Dezember, 14.00–17.00, Romerohaus, Anmeldung bis 26. November an [Beatrice Battaglia](mailto:Beatrice.Battaglia@battaglia.info), battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81; Kosten: 30/40 Franken

Dies und das

Musik aus Argentinien

Die vielen als Beraterin der Sans-Papiers-Stelle Luzern bekannte Maria Holl spielt gemeinsam mit ihrem Mann als Duo Maria y Franco im Sentitreff im Rahmen einer «Peña» (Treffen). Die Volksmusik «El Folclore» wird in Argentinien an verschiedenen Anlässen gelebt: vor allem an den sogenannten «Peñas folclóricas». Für den kleinen Hunger gibt es Empanadas. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. FR, 18. November, 19.00, Sentitreff, Baselstrasse 21, Barbetrieb ab 18.30

Violinkonzert mit José Luis Rubio

Der kubanische Violinist José Luis Rubio gibt am 20. November in der Kirche St. Karl ein Konzert. In seinem Repertoire findet sich Niccolò Paganini gefürchtete Solocaprici, so die Mitteilung. Er wagt es, ein Rezital nur mit diesen wilden, ausprasselnden Läufen und Doppelgriffen bestehenden, äusserst virtuosen Stücken zu spielen. Seit 2020 studiert José Luis Rubio an der Hochschule Luzern im Bachelorstudium Geige. Er hat sich auf Barockmusik und die moderne Geige spezialisiert und ist international als Solist aufgetreten.

SO, 20. November, 17.00–18.00, Kirche St. Karl, Kollekte

Kurzhinweise

A Kind of Magic

Am 18. und 19. November wird das Chorprojekt «A Kind of Magic» in der Kirche St. Johannes uraufgeführt. Der Johanneschor, unterstützt von mehr als 50 Sänger:innen sowie einer Band, geht mit einem speziellen Plattenspieler auf eine musikalische Zeitreise und erweckt Musikgrößen und ihre beliebtesten Songs aus den letzten 50 Jahren zum Leben.

FR/SA, 18. und 19. November, 19.30, Kirche St. Johannes, Ticketverkauf unter: www.a-kind-of-magic.ch oder im Pfarreisekretariat St. Johannes

«Singing Christmas»

Im Kirchensaal MaiHof findet am 26. November das Konzert «Singing Christmas» der vier Schweizer Tenöre «I Quattro» statt. Der Singkreis Maihof wird die vier Tenöre begleiten, und gemeinsam werden Lieder wie «The First Noel», «Minuit Chrétien» oder «Stille Nacht» gesungen. Dieses Konzert eröffnet die Weihnachtstournee 2022 von «I Quattro» bestehend aus 13 Konzerten, die jeweils von regionalen Chören begleitet werden.

SA, 26. November, 19.30, Kirchensaal MaiHof; Tickets: Manor- und Coop-City-Filialen sowie unter: www.ticketcorner.ch/artist/i-quattro/

Zitiert

Die Stimme, die mich segnet

Für mich persönlich wird das Beten immer mehr ein Weg, bewusst auf den Segen zu hören. Ich habe schon viel über das Gebet gelesen und geschrieben, aber wenn ich an einen ruhigen Ort gehe, um zu beten, wird mir immer wieder klar, dass trotz meines Bestrebens, Gott vieles zu sagen, die eigentliche Gebets-«Arbeit» darin besteht, still zu werden und auf die Stimme zu hören, die Gutes über mich sagt. Das klingt vielleicht nach Selbstbeschwichtigung, ist aber in Wirklichkeit eine mühsame Übung ...

Es bedarf wirklicher Anstrengung, die vielen Stimmen freundlich zurückzudrängen und zum Verstummen zu bringen, die mein Gutsein infrage stellen, und darauf zu vertrauen, dass ich eine Stimme hören werde, die mich segnet.

Es ist gar nicht so leicht, wirklich in die Stille einzutreten und die vielen aufdringlichen und fordernden Stimmen unserer Welt hinter uns zu lassen, um die zarte, vertraute Stimme zu hören, die sagt: «Du bist mein geliebtes Kind, auf dir ruht mein Wohlgefallen» ...

Ich will damit nicht sagen, dass du eines Tages diese Stimme mit deinen leiblichen Ohren hören wirst. Ich rede nicht von einer halluzinatorischen Stimme, sondern von einer Stimme, die man mit dem Ohr des inneren Herzens erlauschen kann.

Henri Nouwen

aus: Ulrich Sander (Hrg.), *Begleitet von guten Mächten*, Herder 2004

Impressum

Amtliches Publikationsorgan; erscheint vierzehntäglich

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; Katholische Kirchgemeinde Reussbühl, Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern; Auflage: 20 000. Redaktion des allgemeinen Teils:

Andrea Moresino.

Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei. Adresse der Redaktion: Brünigstrasse 20, 6005 Luzern; andrea.moresino@kathluzern.ch.

Redaktionsschluss Nr. 23/2022: 21. November

Blickfang



Meine Geschichte mit St. Karl. Foto: Christine Suter

Geschichtsschreibung

am. In den vergangenen 100 Jahren hat die Kirche St. Karl Geschichte geschrieben. Doch nicht nur die Kirche und Pfarrei St. Karl, vor allem ihre Bewohner:innen haben ihre je eigene Geschichte mit St. Karl. Dies wurde deutlich an der 100-Jahr-Jubiläumsfeier vom 22. und 23. Oktober. Im Jubiläumsbuch kommen 100 Personen zu Wort, die ihre Verbindung und Wertschätzung zur Pfarrei und zum Quartier zum Ausdruck bringen. Welche ist meine persönliche Geschichte mit St. Karl? Dies fragten sich die Besucher:innen des Jubiläumsgottesdienstes, als sie aufgefordert wurden, ihre Geschichte kurz und prägnant auf den Buchrücken ihres mitgebrachten Buches zu schreiben. Die aufeinander gestapelten Bücher vor dem Altar sind ein eindrückliches Zeugnis einer persönlichen Geschichtsschreibung.

Tipps

Fernsehen

Tradition und Erneuerung

Christkatholik:innen gehören einer Minderheitenkirche an. Wie bewegen sie sich im Spannungsfeld zwischen Tradition und Erneuerung und wie stellen sie sich den Herausforderungen der Zukunft? Dies erläutern Pfarrer Adrian Suter und Kirchgemeindepäsidentin Esther Albert. *Sonntag, 27. November, Sternstunde Religion, 10.45, SRF 1*

Radio

Helfen, aber wie?

Sogenannt «aggressives Betteln» ist verboten. In Basel seit letztem Jahr, denn dort kauerten vor jedem Supermarkt Menschen. Ihre leeren Hände und Pappbecher streckten sie allen hin, die mit Einkaufstaschen aus den Läden kamen. Doch das Dilemma ist geblieben: Wie Menschen in Armut begegnen? Ein Bündnis christlicher Hilfsorganisationen und Kirchen am Platz Basel reagierte auf diese Fragestellung: Bettelnde seien Symptom einer ungerechten Globalisierung, heisst es darin. Die Armut müsse beseitigt werden, nicht die armutsbetroffenen Menschen. *Sonntag, 27. November, 8.30, SRF 2*

Buch

Himmelsleiter und Prophetenmantel

Himmelsleiter und Prophetenmantel stehen sinnbildlich für die Strahlkraft religiöser Symbole und Geschichten, die zum Nachdenken und Erkunden geistiger Innenräume anregen: ausdrucksstarke Bildworte für existenzielle Erfahrungen. Mit seinen «kleinen Denkstücken» stiftet der Autor Peter Niklaus dazu an, sich auf die mit den angesprochenen Themen und Personen verbundenen Denkangebote einzulassen.

Peter Niklaus, Himmelsleiter und Prophetenmantel, Kleine Denkstücke in Religion und Literatur, Radius 2022, 112 Seiten, 29.90 Franken

Schlusspunkt

Nur wer selbst brennt, kann ein Feuer in anderen entfachen.

Aurelius Augustinus (354–430)